

der Zeichen in den Nullchen eine Zahl zu jedem Artnamen gesetzt würde, welche die betreffende Bedeutung für den Katalog hat, also z. B. eine 1 für in der Sammlung nicht, eine 2 für ungenügend, eine 3 für genügend vorhanden, eine 4 für abgebbare Exemplare. Im Weltpostverkehr ist eine derartige Eintragung von Zahlen nur für die Kurszettel der Börsen und Märkte gestattet.

Sehr wünschenswerth für den Tauschverkehr wäre es, wenn in allen neuen Katalogausgaben die Arten nummerirt würden. Um zu grosse Zahlen zu vermeiden, könnte man ja jede Familie durch eine römische Zahl bezeichnen, und die Arten innerhalb dieser natürlichen Abtheilung mit arabischen Ziffern versehen. Nach einem solchen Kataloge liessen sich dann mit leichter Mühe Zettelkataloge herstellen.

Neviges.

Gustav de Rossi.

Dem sehr praktischen und von grosser Sachkenntniss zeugenden Vorschlage des Herrn Dr. K. in Nr. XIX, das Aufkleben der Minutien behufs Versendung beim Tauschverkehr etc. betreffend, stimme ich vollständig bei und wünsche, dass derselbe von allen Coleopterologen acceptirt werde.

Nur eine Einschränkung möchte ich in Vorschlag bringen: Bei solchen Minutien, welche sich nur determiniren lassen, wenn möglichst viel von der Unterseite zu sehen ist, soll es gestattet sein, dieselben quer auf die Spitze recht kleiner dreieckiger Cartonstückchen zu kleben. Vor der Versendung muss dann aber zum Schutze des Objects unter dasselbe ebenfalls ein entsprechend grosses Cartonstück an die Nadel hinaufgeschoben werden.

Neviges.

G. de Rossi.

Zur Nomenclatur (hauptsächlich) der deutschen*) Tagfalter, insbesondere bezüglich der Deutschnamen.

Von Prof. Dr. L. Glaser.

Was im entomologischen Verkehr die Benennung oder nähere Bezeichnung der Schmetterlinge mit deutschen Namen betrifft, so wird in den betreffenden Schriften hierin entweder nichts gethan, oder es wird bei Anführung üblicher oder

*) Alle in den Catalogen von Heidenreich u. Staudinger enthaltenen Arten konnten der Kürze wegen nicht aufgenommen werden.

erklärender Deutschnamen vielfach gefehlt. Gewöhnlich ist der deutsche Name eines Schmetterlings dem Pflanzenreich entnommen, indem man von der Ernährung seiner Raupe ausgeht. Dies wäre schon ganz recht und der Sache angemessen, wenn nicht weitaus die meisten Raupen an gar mancherlei Pflanzen zugleich lebten und andererseits an einer bestimmten Pflanze nicht mehrere, oft sogar sehr viele Arten gleicher Abtheilung zu leben pflegten. Da werden denn, um nur Unterschiede herauszubringen, zu den Namen der Schmetterlinge derselben Futterpflanze possierlicher Weise die verschiedenen Namen ein und derselben Pflanze verwendet und heisst es z. B. Hageeichen-, Steineichen-, Kahneichen-Spinner für *Drymonia querna*, *chaonia* und *dodonaea*, oder Sommer-eichen-, Haseleichen-, Buscheichen- und Rotheichen-Spinner für *Notodonta velitaris*, *argentina* und *tremula* — alle an der gewöhnlichen Winter- oder Steineiche (*Quercus robur* L.) zu finden. Aehnlich heisst *Sphinx galii* auf Deutsch: Waldstrolschwärmer, *Sphinx lineata* Frauensstrolschwärmer, *Sph. stellatarum* Sternkrautschwärmer, *Sph. porcellus* Labkrautschwärmer, ob sie gleich alle dieselbe Nahrung, nämlich das ächte Labkraut (*Galium verum*) haben oder doch vor anderen Arten *Galium* bevorzugen. Bei andern wieder verwendet man wenigstens die Namen verschiedener Arten einer Pflanzengattung zu den Namen der Schmetterlinge, wenn deren Raupen auch nur an einer und derselben Pflanzenart leben. So nennt man *Melitaea cinxia* „Spitzwegerich“-Falter, *Didyma* aber „Breitwegerich“- und *Athalia* „Mittelwegerichfalter“, ob sie gleich als Raupe nur an dem Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) des Waldrasens zu finden sind, oder wie *Didyma* nicht einmal daran, sondern an manchen andern Pflanzen (*Linaria*, *Pilosella* etc.) Ebenso ist es mit den verschiedenen Perlmutterfaltern, welche als Raupen wohl im Allgemeinen allerlei wilde Veilchen bewohnen, aber nicht so, dass es z. B. zutreffend wäre, die *Argynnis euphrosyne* als „Waldveilchenfalter“, *Dia* aber als „Hainveilchenfalter“, *Adippe* als „Märzveilchen-“, *Aglaja* als „Hundsveilchenfalter“ u. s. f. zu unterscheiden, wie es wirklich geschieht.

Die Benennung eines Falters nach der Nahrungspflanze ist wohl da am Ort, wo es sich um eine ganz apart auf eine Pflanze angewiesene Art handelt, wie bei Zürgelbaumfalter, Wolfsmilch- und Oleanderschwärmer, Adlerfarneule u. dgl., auch noch zu rechtfertigen, wenn es sich um vorwiegende Ernährung an einer Pflanze handelt, wie bei

Linden-, Pappel- und Ligusterschwärmer. Dagegen ist ihre Bezeichnung mit Pflanzennamen nach blosser Willkür, nur um Namenverschiedenheit zu erzielen, wie z. B. die des einen Grasfalters als „Rossgras“-, des andern als „Ruchgras“-, wieder eines andern als „Hafer“-, „Liesch“-, „Hirschen“-, „Queckengrasfalters“ u. s. f., nicht in der Ordnung, da gar nicht feststeht, dass die Raupe jedesmal die im Namen ausgedrückte Grasart auch nur bevorzugt. Es sollten darum ganz andere, jede Art wirklich charakterisirende Namen an die Stelle jener nichtssagenden und willkürlich erfundenen unmotivirten gesetzt werden.

Die wissenschaftlich griechisch-lateinische Nomenclatur sowohl der Abtheilungen und Geschlechter (genera), als der einzelnen Arten wendet in der Lepidopterologie vielfach und mit Vorliebe mythologisch-historische, überhaupt antike Worte und Namen an, wogegen nichts einzuwenden ist, wofern sich die Wahl eines Ausdrucks durch irgend eine einleuchtende Beziehung rechtfertigen lässt. So ist z. B. für gewisse Alpenfalter der Name „Parnassier“ oder „Helikonier“, für Weisslinge „Pieriden“, für Sporenfalter „Troer“ und „Achiver“ oder trojanische oder griechische „Ritter“, für die Grasfalter oder Aeugler „Hipparchien“, für die Bläulinge „Lycaenen“, für allerlei Waldfalter die Namen von Nymphen, Wald- und Flussgöttinnen u. s. f., alles zu rechtfertigen. Die Namen sind einmal von unsern ältern classisch belesenen Autoren der zwei letzten Jahrhunderte gegeben und in die Wissenschaft eingelebt, wie sie denn als wohlklingend und classisch sich zumal der academischen Jugend leicht einprägen und derselben willkommen sind. Sie mögen darum (wie Proserpina, Hermione, Briseis, Semele etc.) im mündlichen Verkehr immerhin gebraucht werden, wenn nur der Sammler einen Sinn damit verbindet und über die Wortbedeutung des Namens unterrichtet ist. Dann aber muss Jeder das Fremdwort, wenn es gebraucht wird, auch richtig accentuiren, wogegen im praktischen Verkehr ausserordentlich verstossen zu werden pflegt. Dies alles zu vermitteln, wäre nun Sache der entomologischen Litteratur, wurde bisher aber offenbar nicht genügend gewürdigt und wir möchten versuchen, den richtigen Weg hierzu anzudeuten.

Im Ganzen sind Namen, die einen bestimmten, auf den Gegenstand unmittelbar anwendbaren Begriff ausdrücken, unbekanntem Fremdnamen vorzuziehen, wie denn das im gewöhnlichen Verkehr auch vielfach geschieht. Man hört von Pfauenauge, Admiral, grosser und kleiner Fuchs, Trauer-

mantel, nicht von Jo, Atalanta, Polychloros, urticae, Antiopa etc. Der Ausdruck Citronenvogel und dessen griechischer Gattungsname *Gonopteryx* („Eckflügel“), die charakterisierenden Namen „Schillervogel“, „Schwalbenschwanz“, „Segelspitze“, „gelber“ und „pomeranzengelber Achter“, für die Zackenfalter „Vanessen“, wegen des eitlen Prunkens mit den Flügeln oder besondern Flügelglanzes, u. a. m. sind alle üblich und empfehlen sich durch die ihren Namen anhaftende Verständlichkeit. Dagegen heisst es wieder *Athalia*, *Dia*, *Proserpina*, *Phaedra* u. s. f., weil dafür populäre Deutschnamen fehlen. — Unserem Bedünken nach sollte man in der naturbeschreibenden Wissenschaft überhaupt darnach streben, den Charakter des Gegenstandes möglichst mit dem Namen desselben auszudrücken, sowohl antik, als in moderner Sprache, so dass es bei Präcisirung der Diagnose keiner ausführlich beschreibenden Umstände weiter bedürfte. Oft ist ein passendes Beiwort bei einem bezeichnend gewählten Hauptworte hinreichend, den Gegenstand für jeden zu kennzeichnen. Wo dies in dem antiken Wort wirklich geschieht, muss statt eines hergebrachten nichts sagenden oder zu vagen Deutschworts ein anderes, dem antiken entsprechendes und ebenso bezeichnendes gewählt werden. Dass mit modernen Eigennamen zumal, wie Fischers oder Eschers Bläuling, *Lycaena Rippertii*, Lefevrei etc., nichts gesagt wird, hat Einsender ähnlich in Bezug auf Pflanzen gelegentlich einer Erörterung der botanischen Nomenclatur in den Leipziger neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik (II. 1877, 11 und 12) s. Z. zur Sprache gebracht, und leider wurde von jeher und wird noch fortwährend in dieser Hinsicht auch in der Entomologie gesündigt. Namen, wie *erxebella*, *frischella*, *swammerdammella*, *degeerella* etc. bei den Motten, sollten trotz Prioritätsrücksichten ausgemerzt und mit passenderen, wenn auch jüngeren Synonymen ersetzt werden, wie z. B. statt *erxebella* Fabr.: *chrysitella* Treitschke, statt *degeerella* L.: *striatella* Fabr. eingeführt werden sollte, Priorität dagegen nur bei übrigens gleichen Verhältnissen geltend gemacht werden. Arten, die noch zur Zeit eines passenden Deutschnamens entbehren, wie *Chrysipterus Circe*, *Chryseis* und *Hipponoë*, benenne man, wo es leicht geschehen kann und von sammelnden Knaben auf ihre Faust im Ermangelungsfall geschieht, mit angemessenen, dabei in der Form volksthümlichen und mundgerechten Neunamen, wie z. B. für *Circe* „Schwefelvögelein“, für *Chryseis* „Rothfeuertvögelein“ oder „Violetrand“, für *Hipponoë* „Blauschimmervögelein“ als sehr bezeichnend naheliegen.

Eltern und Erwachsenen bietet die Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig in ihrem soeben erschienenen, geschmackvoll ausgestatteten Weihnachtskatalog eine Auswahl von Geschenken für Kinder und das reifere Alter, bestehend in nützlichen Spielen, Beschäftigungsmaterial, Sammlungen etc. etc. und sollte Jedermann sich den Catalog, welcher gratis und franco versandt wird, umgehend kommen lassen. Manche Eltern sinnen wochenlang auf ein Geschenk, was dem Kinde Freude machen soll und häufig genug ist solche nach einigen Tagen schon vorbei. Dem Kinde muss man eben etwas gutes und nützlichendes schenken, was dauernd Werth behält und solches bietet die obengenannte Firma.

Seit elf Jahren bei Herrn Dr. O. Staudinger in Blasewitz thätig gewesen, habe ich mich selbständig gemacht und bin vor kurzer Zeit von einer Reise aus Amasia (Anatolien) mit hübscher Ausbeute an Schmetterlingen zurückgekehrt. Ich bin gern bereit, geehrten Herren Schmetterlingssammlern Auswahlendungen meiner Amasiner Schmetterlinge zu machen und nehme natürlich alles nicht Convenirende auf meine Kosten und Gefahr zurück. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich durch reelle und prompte Bedienung bei den Herren Sammlern einzuführen. Ungefähr 900 bis 1000 Stück Micro-Lep., alle von mir in Amasia gesammelt, will ich gespannt oder ungespannt für 300 Mark verkaufen oder gegen gute Macro-Lep. vertauschen. Es sind unter den Micros viele gute Arten namentlich Pyraliden und Phycidinen. Auch habe ich noch eine Partie Neuropt., Dipt., Hemipt., alle von Amasia, abzugeben.

Emil Funke,
Dresden, Blasewitz, Bogenweg.

Argyresthia laevigatella H. S. e. l. 82 habe in einer Anzahl tadelloser Exemplare gegen Lepidopter oder Coleopter abzugeben. Bitte um Tauschofferte.

Amtsrichter Krause,
Eisenberg, Thüringen.

PSYCHE,

Organ of the Cambridge
Entomological Club.

(Gegründet i. J. 1874.)

Bd. 3. Jan. 1880 — Dec. 1882.)

Herausgegeben monatlich.

Abonnemant jährlich Doll. 1 [4 M.].

PSYCHE bringt allgemeine anatomische, physiologische und biologische Entomologie, Bibliographie, besonders der nord-amerikanischen Insectenkunde. Die Redaction erbittet Mittheilungen und kurze Auszüge aus den Zeitschriften der Vereine, sofern sie allgemein sind. Austausch wissenschaftlicher Zeitschriften, welche entomologische Mittheilungen enthalten, gegen Psyche erbeten.

Europäische Adresse:
George Dimmock, Leipzig.

Soeben ist meine neue Preisliste pro 1882/83 über europäische und exotische Käfer erschienen, welche sehr reichhaltig ist, und steht den geehrten Herren Coleopterologen auf Wunsch **gratis und franko** zur Verfügung.

A. Kricheldorf,
Naturalien-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.



Griechische Weine

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten v. Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin versendet — Flaschen und Kiste frei — zu **19 Mark.**

J. F. Menzer, Neckargemünd.

Ritter des Königl. Griech. Erlöserordens.

Carabus Olympiae,

gute Exemplare für 13,50 M.

Folgende Norwegische Coleopteren (frisch gesammelt):

Preise in $\frac{1}{10}$ M.

Pelophila borealis 6	Aphodius piceus 4
Nebria Gyllenhalii 2	„ lapponum 4
Patrobis v. clavipes 3	Dytiscus lapponicus 6
„ septentrionis 3	Agabus lapponicus 4
„ v. rubripennis 4	„ Zetterstedtii 10
Feronia borealis $7\frac{1}{2}$	„ Thomsoni 10
Amara torrida 3	„ alpestris 5
„ alpina 5	Pachyta interrogationis 3
Otiorrhynchus blandus 5	

Norddeutsches Museum für Naturwissenschaft.
Putbus a. Rügen.

Vom 1. Februar ab erscheint in Vierteljahrsheften von je 80 Seiten und 3 Tafeln:

Ausführliche systematische Bearbeitung der **Apiden (Bienen) Europa's**

von

Dr. Otto Schmiedeknecht, Gumperda b. Kahla, Sachsen-Altenburg.
Bestellungen sind baldigst an den Verfasser zu richten.

Das Werk bezweckt besonders die längstgewünschte beschleunigte Vollendung der von H. André begonnenen, für einen einzelnen Forscher viel zu ausgedehnten Arbeiten über die Hymenopteren Europa's. Rücksprache mit dem letzterwähnten Autor ist genommen.

Institut für Mikroskopie

**E. Thum, Leipzig,
Teichstr. 2,**

empfehl't seine Präparate, Instrumente und Utensilien zu mässigen Preisen. Reichhaltiger Katalog auf Verlangen zugesandt.

Im Tausch zu haben ist ex. l. Iris, Cenobita, Imputens, Syringaria florida, Euph. Oblongata, Succenturiata, Venosata, Subnotata, Satyrata, Pusilata, Abietaria, Debiliata, Castigata, Vulgata, Indigata, Assimilata, Lariceata, Fraxinata, Imputens-Raupen.

Wilh. Schmidt, Chemnitz.

Unterzeichneter sucht leb. Puppen, sowie bes. Eier europäischer und acclimatisirter Lepidopteren gegen europäische Falter einzutauschen event. gegen baar. Offerten mit billigster Preisangabe an
H. Littke, Breslau, Klosterstr. 56.

J. Dorfinger & Söhne,

Naturalienhändler

in Salmansdorf No. 28,

bei Wien,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von gestopften Säugethieren und Vögeln, Skeletten, Reptilien, Käfern, Schmetterlingen und präparirten Raupen zu billigen Preisen.

7239.

Jan 2. 1882.

Entomologische Nachrichten.

Herausgegeben von Dr. **F. Katter** in Putbus.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint eine Nummer von 1 resp. $\frac{3}{4}$ Bogen. Abonnementspreis 6 Mark jährlich für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für die übrigen Länder des Postverbandes 6,50 Mark.

Tarif für Insertionen:

Anzeigen pro 2-gespaltene Zeile	0,15 M.
Stehende Anzeigen, 6 mal jährlich, pro $\frac{1}{6}$ Seite (c. 16 Zeilen 2-spaltig)	10 M.
$\frac{1}{4}$ Seite für die einzelne Nummer	10 M.
$\frac{1}{2}$ „ „ „ „ „ (1- oder 2-spaltig)	6 M.
$\frac{1}{4}$ Seite durch den ganzen Jahrgang bei wechselndem Text	150 M.
do. für 12 Nummern (monatlich 1 mal)	90 M.
Beilagen bis zur Stärke von $\frac{1}{2}$ Bogen, 600 Ex.	10 M.

Insertionen für 1883 sind nebst den Beträgen einzusenden an die Redaction der Entomologischen Nachrichten in Putbus.

Heft XXIII.

Inhalt von No. 23.	Seite
L. Glaser, Zur Nomenclatur (hauptsächlich) der deutschen Tagfalter, insbesondere bez. der Deutschnamen. (Forts.)	307
H. Friese, Beitrag zur Biologie der <i>Andrena pratensis</i> Nyl. (ovina Kl.)	317
C. Schmidt, <i>Eupithecia Togata</i> in Chermes-Gallen	319
Katter, Schwärmer in Bienenstöcken	319
M. Wahnschaffe, Ein Tottenkopf auf See	320
Wilh. Schmidt, <i>Amphipyra Tetra</i>	321
<i>Eubria palustris</i> ♀	321
M Standfuss, <i>Psyche Wockei</i> m.	322
Nekrolog	322

Stettin,

C. Katter's Buchhandlung.

Leipzig,

In Commission bei Georg Böhme.

Anzeigen.

(Tausch- und Kaufanzeigen sind für die Abonnenten gratis, werden jedoch nicht wiederholt. Verkaufsanzeigen unterliegen den Gebühren.)

Wir machen im Interesse pünktlicher Erledigung hiermit bekannt:

Das Abonnement auf die Ent. Nachrichten ist für das ganze Jahr zu entrichten.

Inserate derjenigen Inserenten, die frühere Rechnungen noch nicht beglichen haben, werden keine Beachtung finden.

Im allgemeinen müssen wir daran festhalten, dass der Betrag des Inserats vor Aufnahme eingesendet wird. Die Berechnung ist einfach; die zweigespaltene Zeile kostet 15 Pf., diese Zeile enthält ca. 25—28 Buchstaben.

Gleichzeitig werden die Herren Einsender von Tausch- etc. Anzeigen ergebenst ersucht, die Anzeigen auf ein besonderes Blatt, nicht aber in den Text von Briefen oder Postkarten, vor allen Dingen aber leserlich zu schreiben.

Die Redaction und Expedition der Entomol. Nachrichten.

Unterzeichneter wünscht mit Entomologen Nord- und Mitteleuropas behufs Eintausch von Hymenopteren gegen Hymenopteren u. Coleopteren in Verbindung zu treten, Apiden besonders erwünscht.

H. Friese,
Schwerin i. Meckl., Kirchenstr. 1.

Schiner, Fauna Austriaca, Fliegen wird zu kaufen gesucht von

H. Friese,
Schwerin i. Meckl., Kirchenstr. 1.

Major Hoffmann in Fiume zur Schonung seiner Augen genöthigt, der Entomologie zu entsagen, verkauft seine Sammlungen Coleoptera, Hemiptera, Homoptera.

Schmetterlings-Sammlung.

Die wohlgeordnete aus nahezu 4000 (437 nordamerikanischen) gut aufgespannten Schmetterlingen bestehende Sammlung des Professor Rummer in Heidelberg ist billig zu verkaufen.

Offerten erbittet sich H. Henkenius in Neuenheim bei Heidelberg.

Bruno Becker, Buchhandlung Eilenburg, verkauft billig 1 Sturm Käfer Bd. 1 bis 23 (soweit erschienen) 11 Bde. elegant gebunden neu und tadellos.

PSYCHE,

Organ of the Cambridge
Entomological Club.

(Gegründet i. J. 1874.)

Bd. 3. Jan. 1880 — Dec. 1882.)

Herausgegeben monatlich.

Abonnemant jährlich Doll. 1 [4 M.].

PSYCHE bringt allgemeine anatomische, physiologische und biologische Entomologie, Bibliographie, besonders der nord-amerikanischen Insectenkunde. Die Redaction erbittet Mittheilungen und kurze Auszüge aus den Zeitschriften der Vereine, sofern sie allgemeiner sind. Austausch wissenschaftlicher Zeitschriften, welche entomologische Mittheilungen enthalten, gegen Psyche erbeten.

Europäische Adresse:

George Dimmock, Leipzig.

Soeben ist meine neue Preisliste pro 1882/83 über europäische und exotische Käfer erschienen, welche sehr reichhaltig ist, und steht den geehrten Herren Coleopterologen auf Wunsch **gratis und franko** zur Verfügung.

A. Kricheldorf,

Naturalien-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

In nachstehender Uebersicht mag die Nomenclatur der Abtheilungen, Geschlechter und Arten unserer wichtigsten europäischen TagSchmetterlinge systematisch beleuchtet werden. Einsender, der Verfasser mehrerer Werke über Insekten, besonders Schmetterlinge*), hat bisher hier und da schon in dem angedeuteten Sinn Aenderungen vorgenommen und neue oder doch erneute Benennungen angewandt, ohne jedoch schon ein entschiedenes Reinigungswerk hinsichtlich der Deutschnamen versucht zu haben. Er wünscht und hofft, bei künftigen Arbeiten durch andere Verfasser von Schmetterlingswerken in gegenwärtiger Hinsicht berücksichtigt und unterstützt zu werden und macht noch in Bezug auf Methode und Priorität der antik-wissenschaftlichen Nomenclatur hier unter andern auf Staudinger-Wocke's Catalog der Lepidopteren Europas und das in der Vorrede darin Gesagte aufmerksam.

Rhopalocera Dup. „Keulenhörner,“ Tagfalter.

A. Gürtel- und Gespinnstpuppen-Falter.

I. Papilionidae Ritter, Lang- oder Innenbuchtflügler.

a. Schnecken- oder Spreckenraupen-Falter (ausreckbare Halsgabeln der Raupen, diese schneckenartig träg).

1. Papilio L. Sporenfalter, Ritter (Gürtelpuppen-Ritter).
1. Podalirius L. (Podalirius und Machaon, beide Söhne des Aeskulap, Aerzte im Griechenheer vor Troja) Segelspitze, Segelfalter, Segler; v. Zanclaeus Zell. „Winzermessersporiger“ und v. Feisthamelii Dup.
2. Machaon L. (s. oben) Schwalbenschwanz (nicht Fenchelfalter; die R. überhaupt an Dolden!); ab. Sphyrus Hbn. „Spier-“ oder Thurmschwalbe.

b. Fleischdornraupen- und Gürtelpuppen-Falter.

2. Thaïs Fabr. (Cerinthia Ochsenh. fehlerh. Cerynthia oder Zerynthia, von *Κήρυθος* eine Sommerblume) sporenlose oder Saumzacken-Ritter (Thaïs, berühmte Hetäre in Athen).
1. Polyxena Wien. Verzeichniss (schöne junge Tochter des

*) Z. B. Naturgeschichte der Insekten, Kassel 1857, der neue Borkhausen, Darmstadt 1863, die kleine Thierwelt, I. Theil Käfer und Schmetterlinge oder die Säugethiere und Vögel unter den Kleinthieren, Mannheim 1875 u. a. D. V.

Priamus) st. Osterluzeifalter auch kleiner Schwalbenschwanz.

2. *Rumina* L. (Göttin der Säuglinge) südeurop. Spitzensaum; v. *Medesicaste* Illig. („mit Klugheit Geschmückte“, griechischer Eigenname).

c. Spreckenraupen- und Gespinnstpuppen-Falter (durchscheinende oder Rundflügel-Ritter).

3. *Doritis* Ochsenh. („Dorierin“, Zuname der Venus) Klein-Alpenritter.
1. *Apollinus* Herbst, (der „Apollische“) allenfalls Insel-Apollo (Corsika, Sardinien, Sicilien etc.).
4. *Parnassius* Latr. Parnassier oder Helikonier, ächte Alpenfalter oder Alpen-Ritter (Parnassus, Berg und Musensitz bei Delphi, Helikon, Musensitz in Böötien).
1. *Apollo* L. (Gott des delphischen Orakels, Musenführer etc.) grosser Rothaugenspiegel.
2. *Delius* Esp. (Delier, von der Insel Delos, Zuname des Apollo) kleiner Rothaugenspiegel.
3. *Mnemosyne* L. (Mutter der Musen) spiegel- oder augenloser Alpenfalter.

d. Kurz- oder Sammethaarraupen und Gürtel-Spitzpuppen, Danaer oder Danaïden (Töchter des Danaus).

II. *Pieridae* Weisslinge, weisse Danaer.

5. *Pieris* Schrank, (die „Pierierin“, von Pierien am Berg Olymp, Pierien oder Pierinnen Zuname der Musen) (*Pontia* Fabr. die „Pontische“, von Pontus, Zuname der Venus) Baum- oder Kohlweisslinge, Butter- oder Lilienvögel.
1. *Crataegi* L. Baum- oder Heckenweissling, Glasflügel-Schwarzader, Nester-Weissling (Nestgespinnste der Raupe an Weissdorn, *Crataegus* u. a.).
2. *Brassicae* L. grosser „Kohl-“ oder Dupfenweissling.
3. *Rapae* L. „Rüben-“, kleiner Kohl- oder Dupfenweissling; v. *Mannii* Mayer.
4. *Napi* L. Raps- oder Rübsenweissling, Grünader; v. *Napaeae* Esp. „Thalnymphen“; ab. *Bryoniae* Ochs. ♀ „Zaunrüben“-Weissling.
5. *Daplidice* L. und v. *Bellidice* Ochs. I. Gen. (beides Namen von Danaïden) Grünscheck- oder Rauken-Weissling, nicht Haferweissling oder Landkarte!

6. *Anthocharis* Bois. („Blumenholde“) Blumen- oder Bunt-Weisslinge.
1. *Cardamines* L. *Aurora* (populär!) nicht Bergkressen-Weisslinge, was ungenau, eher Schaumkraut-Weissling, weil vorzugsweise saugend und auch schlafend an *Cardamine pratensis*; v. *Turritis* Ochs. „Thurmkraut“-Weissling.
2. *Eupheno* L. (eine Danaide) gelbe *Aurora* (Portugal etc.).
7. *Leucophasia* Steph. („Weisserscheinende“) Dünnweisslinge, Schmächtlinge.
1. *Sinapis* L. „Senfweissling“, v. v. *Diniensis* Bois. (von Digne lat. *Dinia*, Stadt in Provence), *erysimi* Borkh. (Hederich-Weissling), *lathyri* Hbn. (Platterbsen-Weissling).
8. *Colias* Fabr. (*Κωλιάς* Beiname der Venus, nicht *Κολίνας* Thunfisch, Leunis!) Gelblinge, gelbe Danaer, Rundflügel-Gelblinge.
1. *Hyale* L. (Nymphe der Diana, eigentlich „Glas“) Schwefel-Gelbling, schwefelgelber Achter, nicht Kronwickenfalter, weil die Raupe nur mitunter daran lebt.
2. *Palaeno* L. (Diana-Nymphe, wie auch die folgenden!) norddeutscher Citronen-Gelbling.
3. *Phicomone* Esp. (eig. „Räthsellose“, *φιξ-κος* statt *Sphinxngos* und *μονος-η* ledig etc.) Alpenschwefel-Gelbling.
4. *Chrysotheme* Esp. (eig. „Goldsatz“, auch *Chrysothemis* N. pr.) Alpen-Citronen-Gelbling.
5. *Myrmidone* Esp. (die „Myrmedonierin“, Volk des Achilles in Thessalien) ostdeutscher Orangen- oder Pomeranzen-Gelbling.
6. *Edusa* Fabr. (eig. „Essende“, N. pr. der Griechen) Pomeranzen-Gelbling, pomeranzengelber Achter, nicht Gaiskleefalter, wenig zutreffend.
9. *Rhodocera* Bois. „Rosenhorn-“ (*Gonopteryx* Hbn. „Eckflügel“-) Gelblinge, Citronenvögel.
1. *Rhamni* L. „Kreuzdornfalter“, Citronenvogel, auch fliegendes Blatt; v. *Farinosa* Zell. „Mehl“-Citronenvogel.
2. *Cleopatra* L. (Königin von Egypten, Cäsars und Antonius' Geliebte) Oranienfahne und Orangen-Citronenvogel.
- e. Asselraupen und Gürtel-Rundpuppen.

III. *Lycaenidae* Asselraupenvöglein.

10. *Thecla* Fabr. („Vortreffliche“, altdeutscher Name gr. *ῥεὰ καλή*?) Kleinschwänze oder Zipfelfalterchen, Streifenzipfel.

1. *Betulae* L. Nierenfleck, Ocker-Niere, Donnerkeil, nicht „Birken“- oder Weissbirkenfalter, weil die Raupe nur mitunter an Birke!
2. *Spini* Wien. Verzeichniss (besser *Lynceus* Esp. Held von Messene, bei der Jagd des calydonischen Ebers) etwa Blauhintereck, nicht „Schlehenfalter“, was auch *betulae, pruni, acaciae* etc.
3. *W-album* Knoch, Weiss-Zickzack, weisses W.
4. *Ilicis* Esp. „Eichenzipfel“, Eichen-Weissstrichlein statt Steineichenfalter (zu allgemein!).
5. *Acaciae* Fabr. Punktmöndchen-Weissstrichlein statt Akazienfalter (*Acacia germanica* früher statt *Prunus spinosa* Schlehdorn).
6. *Pruni* L. Bunträndchen, Blaustrichlein statt „Pflaumen“- oder Schlehenschwänzchen.
7. *Quercus* L. blaues Eichenzipfelchen, Blauschillerchen statt „Eichenfalter“, was auch *Ilicis*.
8. *Rubi* L. Grünling, Grünzipfelchen statt „Brombeerfalterchen“ (die Raupe auf Ginster etc.).

Einige Arten, wie *Ledereri* Herr. Schöff. und *Fivaldzskyi* Led. sind umzutaufen, am besten nicht mit vagen Gehölz-Namen, wie die meisten vorigen.

11. *Polyommatus* Latr. („Vieläugler“ oder Argusse) besser *Chrysipterus* Ochs. („Goldflügel“) (Argusse sind mehr die folgenden Bläulinge!) Gold- oder Feuervöglein, Röthlinge.

1. *Virgaureae* L. ächtes Feuervöglein, nicht „Goldruthenfalterchen“, weil die Raupe nicht blos an Goldruthen; v. *Oranula* Freyer „Orangechen“ (Lappland) und *Miegii* Vogel.
2. *Hippochoë* L. („Schnelle zu Pferd“, eine Amazone!) Dukatenvöglein, Mittelkeilchen; v. *dispar* Haworth „Geschlechter-Ungleiche“.
3. *Eurydice* Rotterd. Nat. (Orpheus' Gemahlin) Alpen-Feuervöglein; v. *Eurybia* Ochs. („Weit-“ und „Breitmächtige“, gr. N. pr.).
4. *Hipponoë* Esp. („Pferdverständige“) (*Alciphron* Rotterd. Nat. „tapferen Muthes“. N. pr.) Blauschimmervöglein.
5. *Circe* Wien. Verzeichniss (*Oceanide*, *Zauberin* etc.) ♀ *Xanthe* Fabr. „Gelbe“, (*Dorilis* Hufn., „kleine Dorierin“) Schwefelvöglein (Charakter der Unterseite!), Goldrändchen.
6. *Phlaeas* L. (statt *Phlegyas* „Anzünder“, Sohn des Mars, zündete einen Tempel des Apollo an) Flecken-Feuer-

vöglein; v. Eleus Fabr. d. aus „Elis“, ab. Schmidti Gerh.

7. Helle Wien. Verzeichniss (Schwester des Phrixus, davon Hellespont) Violettfeuvöglein.
12. *Lycaena* Fabr. („Wölfin“, Zuname der Venus, oder „Lycäische“, arkad.-bukolische Sippschaft, von dem Gebirg Lycaeon in Arkadien, schlecht abgeleitet?) (*Polyommatus* Latr., s. v.) Bläulinge oder Vieläugler (Argusse).
1. *Baetica*(-cus) L. „Baetierin“ oder Andalusierin) Streifen-, Sporenbläuling, nicht Blasenstrauchfalter.
2. *Tiresias* Rott. Nat. (Seher der Unterwelt) (Amyntas Wien. Verzeichniss, Name macedon. Könige und Feldherren) Feinschwänzchen, nicht Hopfenkleef.; v. *Polysperchon* Bergstr. (wie Amyntas etc.) I. Gen.
3. *Aegon* Wien. Verzeichniss (Hirten-Name, eigentlich „Ziegenstall“) blaues Silberäuglein oder blaues Schwarzrändchen, nicht Geiskleef., was nicht zutrifft! v. *Bella* Herr. Sch. „Schöne“.
4. *Argus* L. (hundertäugiger Wächter der Jo) violette Silberäuglein oder Schwarzrändchen, nicht Stechginsterfalter; v. *Hypochiona* Ramb. „Ueber dem Schnee Erscheinende“, v. *Aegidion* Meissn. „Zicklein“, ♀ ab. *Calliopis* Boisd. „Schönäugige“ und ♀ ab. *Argyrognomon* Bergstr. „Silberprober“.
5. *Optilete* Knoch (Zuname der Minerva, „Blauäugige“) Gelbäugling, Dusterbläuling; v. *Cyparissus* Hbn. „Cypressen“-Bl.
6. *Battus* Wien. Verzeichniss (von Merkur in einen Stein verwandelt, Gründer von Cyrene) (*telephii* Esp. „Fetthennen“-Bl.) Felsen-Bl., Fetthennen-Bl., nicht Zumpenkraut-Bl. (unverst. Provinzialism.).
7. *Hylas* Wien. Verzeichniss (junger Begleiter des Hercules) kleiner Fahl-Bl.
8. *Pheretes* Hbn. (Pheressohn, des Fürsten in Thessalien Pheres, -etis, Vater des Admet) Saphirbläuling.
9. *Orbitulus* Esp. („kleiner Waisenknabe“) Nebelbl.; v. *Pyrenaica* Boisd. „Pyrenäischer“, v. *Aquilo* Boisd. „Norden“, Vater des Calais und Zethes, am Hämus zu Hause, v. *Dardanus* Freyer (Jupiters Sohn, Ahne der trojaner Könige).
10. *Agestis* Wien. Verzeichniss („Herrin“) (Medon Hufn., Codrus Sohn, erster Archont) Feuer-Bl. (bestimmter Feuermädchen; ab. *Allous* Hbn. „Tänzer“, v. *Arta-*

- xerxes (pers. König), ab. Salmacis Steph. (Quell-Nymphe in Carien.
11. Eros Ochs. (Eros oder Amor, Liebesgott) Hellbläuling, Dünn-Bl. (Schott's Kalender 1830).
 12. Alexis Wien. Verzeichniss (schöner Jüngling, Liebling des Corydon) (Icarus Esp., Dädalus Sohn, flog mit gemachten Flügeln gen Himmels etc.) Himmelsvöglein, Violett- oder Feinbläuling; ab. Icarinus Scriba, kleiner oder Sohn des Icarus.
 13. Eumedon Esp. (Wohlrather) (Chiron Rott. Nat., Centaur, Lehrer des Hercules, Achilles etc.) Braunbl.
 14. Escheri Hbn. besser Agestor God. („Anführer“) nicht Escher's-Bl., sondern Mondrand-Braunbl.
 15. Adonis Wien. Verzeichniss (schöner Jüngling, Liebling der Venus) (Bellargus Esp. „Schön-Argus“) Prachtbläuling; ab. ♀ Ceronus Esp. („Ceronier“, von Ceron, Fluss in Euboea).
 16. Corydon Scop. (Hirt in Idyllen etc.) Silberbläuling; ab. Syngrapha ♀ („Gleichgezeichnete“ — nämlich wie ♂); v. Apennina Zell. „Apenninische“, v. Hispana Herr. Sch. „Spanische“, v. albicans Boisd. „Weiss-schimmernde“, v. Corydonius Herr. Sch. „Corydonier“, v. Polona (-us) der „Polnische“.
 17. Dorylas Wien. Verzeichniss („Speerwerfer“) (Thetis Esp. Gemahlin des Peleus, Achilles Mutter etc.) Blank-silberbläuling v. nivescens Keferst. „Scheeige“.
 18. Daphnis Wien. Verzeichniss (Hirte, Merkur's Sohn, Erfind. d. bukolischen Dichtk.) Eckzahn-Bläuling, v. Stevenii Hbn.
 19. Admetus Esp. (König v. Pherä in Thessal., bei welchem Apollo diente ♀) Unbläuling (Schott's Kalender).
 20. Damon Wien. Verzeichniss (Freund d. Phintias, auch ein Tonkünstl. v. Athen) Weissstreif- oder Aderbläuling, nicht Hahnenkopffalter.
 21. Argiolus L. (kleiner Argus unpassend, besser Cleobis Esp. (Bruder d. Biton, Sohn d. argiv. Priesterin Cydippe) Mehlbläuling (unten mehlweiss!) Rand- oder Streupunkt, Faulbaum-Bl. (zutreffend!)
 22. Alsus Wien. Verzeichniss (d. „Kühle“, d. Alseide oder Sohn einer Waldnymphe oder Dryade) (minimus Esp. „Kleinster“) Zwergbl.
 23. Acis Hrbst. (ein Hirt u. Fluss in Sicilien) (Semiargus Rott. Nat. „Halbargus“) Dunkelbl., Halbargus (unten nur wenige Aeuglein!) v. Bellis Fr. Masliebch.

24. *Cyllarus* Rott. N. (eins d. Dioskuren-Rosse, eig. „Krabbe“) Grossaugenbl. (unten vorn Bogenreihe gross. Augen!) nicht Wirbelkrautfalter!
25. *Alcon* Wien. Verzeichniss („Helfer“, ein Hirtenname) (*Arcas* Esp. „Arkadier“) Hochbläuling.
26. *Diomedes* Rott. N. (d. Tydide, Held vor Troja) (*Euphemus* Hbn. „von gutem Ruf“, auch „fröhlich“) klein-ägige Keilreihe (char.)
27. *Arion* L. (Citherspieler v. d. Insel Lesbos) vollägige Keilreihe, schlecht. Randpunkt (Schott) v. *Cyanecula* Eversm. („Cyanchen“, kleine Cyane, Quelle bei Syrakus).
28. *Arcas* Rott. N. (Stammvater d. Arkadier) (*Erebus* Knoch, Sohn d. Chaos, soviel als „Finsterniss“, char.) Finsterbl., Finster- od. Dunkel-Keilreihe.

f. Halbasselraupen (noch einigermaßen wie Asseln geformt) u. Gürtelpuppen.

IV. Erycinidae (*Erycina*, Zun. d. Venus, v. Berg Eryx in Sicilien) Schecklinge, Scheckenargusse.

13. *Nemeobius* Steph. („Hainbewohner“) (*Hamearis* Hbn. „Frühlingsschecke“, ἄμα zugleich, ἔαρ Frühling) Hainschecklinge.
1. *Lucina* L. (Geburtsgöttin, Zun. d. Diana), „Hainscheckling“, kleinste Perlbinde (char. Unterseite) nicht: Randauge! (giebt falsche Vorstellung!) eher: Randpunkt-Scheckling.

B. Kahl- oder Dornraupen- und Häng- oder Stürzpuppenfalter.

V. Libytheidae Langpalper, Langschnurrer.

g. Kahlraupen und Stürzpuppen.

14. *Libythea* Fabr. („Libyerin“ st. Libyssa od. Libystis, v. Libya Λιβύη u. θεὰ Göttin?)
1. *Celtis* Esp. Zürgelbaumfalter (d. R. an *Celtis australis* Zürgelbaum).

h. Spitzkopf- od. Kopfspitzen-Kahlraupen und Stürzpuppen.

VI. Apaturidae, Schillerfalter.

15. *Charaxes* Ochs. Boisd. Scharfzähler (v. χάραξις Schärfung).